

Presseinformation

Stiftung Wissenschaft und Demokratie ermöglicht zu ihrem Jubiläum freien Zugang zu allen Inhalten der eigenen Zeitschrift SIRIUS

**Umfangreiches Archiv der letzten fünf Jahre ab sofort frei
verfügbar / Erschließen eines breiten Interessentenkreises /
Hochaktuelle Themen und Fragestellungen**

Kiel/Berlin, Januar 2022. Die 1992 von Professor Dr. Eberhard Schütt-Wetschky gegründete Stiftung Wissenschaft und Demokratie (SW&D) geht zu Ihrem 30-jährigen Jubiläum einen neuen und modernen Weg: Die bis dato Abonnentinnen und Abonnenten sowie Hochschulbibliotheken zugänglichen Inhalte der Stiftungszeitschrift SIRIUS werden ab sofort einem breiten politikinteressierten Kreis in digitaler Form frei zugänglich zur Verfügung stehen. Dazu hat sich der Vorstand gemeinsam mit dem veröffentlichenden Wissenschaftsverlag de Gruyter, Berlin, und dem Herausgeberkreis entschieden. Das umfangreiche Archiv umfasst alle Zeitschriftenausgaben seit 2017 mit seinen rund 400 Aufsätzen. Alle Artikel finden Interessierte unter <https://www.degruyter.com/journal/key/sirius/html>. Die Archivinhalte stehen im Free Access zur Verfügung, alle neu publizierten Artikel ab dem Jahrgang 2022 werden Open Access unter der Lizenz CC-BY NC ND veröffentlicht.

Stiftung Wissenschaft und
Demokratie
Dr. Astrid Kuhn
Holstenbrücke 8-10
24103 Kiel
TEL 0431/ 97 999 845
MAIL info@swud.org

Pressekontakt
BULLWINKEL Kommunikation
Boris Bullwinkel
Hein-Hoyer Straße 16
20359 Hamburg
T +49 163 231 33 54
boris.bullwinkel@bullwinkel.de

„Mit dem Schritt, SIRIUS künftig frei zugänglich zu machen, wollen wir Raum schaffen, um wissenschaftliche Forschungsergebnisse, die praktische Probleme politischer Relevanz betreffen, besser und breiter zu kommunizieren. Als gemeinnützige Stiftung ist es uns wichtig, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Akteure aus der Praxis die Möglichkeit erhalten, ihre teilweise auch staatlich oder gemeinnützig geförderte Arbeit einem breiten Interessentenkreis zu zeigen. SIRIUS thematisiert die wesentlichen strategischen Herausforderungen und Optionen deutscher, europäischer und transatlantischer Politik und greift hochaktuelle Fragestellungen auf: Was wird das neue strategische Konzept der NATO bringen? Ist Russland als strategischer Partner oder Gegner zu begreifen? Wo und welche Kriege drohen uns in den nächsten

Jahren? Antworten auf diese Fragen sind zukünftig frei zu lesen. Leser und Autorinnen profitieren von diesem Engagement der Stiftung im Bereich Wissenschaftskommunikation gleichermaßen“, so die Stiftungsvorsitzende Dr. Astrid Kuhn.

„SIRIUS – Zeitschrift für Strategische Analysen“ präsentiert vier Mal jährlich ein breites Spektrum an Themen. Beleuchtet werden nicht nur klassische strategische Fragestellungen, sondern die Palette reicht von übergreifenden Fragen bis hin zu Einzelthemen und regionalen Entwicklungen. Auch erscheinen regelmäßig Beiträge, die Themen der inneren Sicherheit aufgreifen und Zusammenhänge zwischen innerstaatlichen Entwicklungen und der internationalen Sicherheit behandeln – und dies in verständlicher Sprache und mithilfe von erklärenden Grafiken.

Wesentliche Aufgabe der Zeitschrift ist es, in modernem *Look and Feel* sowie in leicht zugänglicher Weise seriöse und gut les- sowie verstehbare wissenschaftliche Artikel zu präsentieren. Diese können einen wirksamen Beitrag zur Versachlichung der deutschen sicherheitspolitischen Debatte leisten. An SIRIUS sind das Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK), das Center for Security Studies an der ETH Zürich (CSS) sowie die Universität der Bundeswehr München maßgeblich beteiligt. Initiator und geschäftsführender Herausgeber ist Prof. Dr. Joachim Krause, Mitglied des Vorstands der Stiftung Wissenschaft und Demokratie.

Über die Stiftung:

Die Stiftung Wissenschaft und Demokratie (SW&D) wurde 1992 von Professor Dr. Eberhard Schütt-Wetschky (* 24. Oktober 1937 in Hamburg; † 2. Juli 2015) mit dem Ziel gegründet, praxisnahe Politikwissenschaft zu fördern.

Geführt wird die Stiftung von einem dreiköpfigen Vorstand um die Vorsitzende Dr. Astrid Kuhn. Sie führt seit 2012 die Geschäfte der Stiftung und übernahm im Juni 2020 mit dem Vorsitz des Vorstandes weitere Aufgaben in den Bereichen Strategie, Konzeption und Fördertätigkeit der Stiftung. Diese gestaltet sie gemeinsam mit den weiteren Vorstandsmitgliedern Dr. Sebastian Galka, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, sowie Prof. Dr. Joachim Krause.

Aufgabe der Stiftung Wissenschaft und Demokratie ist es, wissenschaftliche Vorhaben zu unterstützen, die geeignet sind, freiheitliche Demokratie im Sinne des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland zu fördern. Dies betrifft in erster Linie die Politikwissenschaft und ihre Nachbardisziplinen, aber – je nach Sach- und Problemlage – auch die sogenannten policy sciences.

Zur Stiftung gehören das „Institut für Parlamentarismusforschung“ sowie das „Portal für Politikwissenschaft“. Wissenschaftliche Artikel und Aufsätze kommuniziert die Stiftung ferner über ihre frei zugängliche Stiftungszeitschrift „SIRIUS – Zeitschrift für Strategische Analysen“.

Die Stiftung Wissenschaft und Demokratie zählt mit ihren 20 Mitarbeitenden an den Standorten Kiel und Berlin heute zu den wichtigsten und einflussreichsten Wissenschaftsstiftungen Norddeutschlands.